

Teuflich guter Lesespaß mit "Asmoduin"

Hurra, Sommerferien! Auf Bob warten ein kniehohes Stapel Comics, ein Weltuntergangsvorrat Erdnuss-Schokoriegel, Nussnugat-Brottaufstrich und extrascharfe Chili-Kartoffelchips sowie eine Woche lang sturmfreie Bude. Doch erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt: Plötzlich steht Asmoduin, die teuflische Nervensäge aus der Hölle, vor Bob. Und er hat ein großes Problem. Die Eissauna seines Urururgroßvaters Shaitan III. ist undicht geworden. Nun droht die Hölle einzufrieren. Für Bob eigentlich kein Drama - bis er erfährt, dass Asmoduins Familie plant, die Menschen auszulöschen, um fortan auf der Erdoberfläche zu leben. Einzig Bob kann diese Katastrophe noch aufhalten. Er muss eine uralte Zauberformel ausfindig machen.

Stunden später sitzt Bob im Flieger nach Oslo, Norwegen. Mit von der Partie ist Zara. Gemeinsam begeben sie sich auf die Suche. Aber es ist Eile geboten. Sie haben nur fünf Tage Zeit. Ansonsten ist alles verloren. Die Reise führt die drei zum Jotunheimen-Gebirge. Dort soll vor 1400 Jahren der Schamane Stígandr gelebt haben. Von ihm hat Shaitan III. den Kältezauber. Wie Bob erfährt, ist das Gebirge außerdem das Zuhause von Reifriesen. Diese wissen seit langer Zeit um das Geheimnis jener Zauberformel. Allerdings ist mit Riesen bekanntlich nicht gut Kirschen essen. Bob und Zara müssen sich dringend etwas einfallen lassen, wenn sie die Welt vor dem Untergang retten wollen. Auf Asmoduin ist jedenfalls kein Verlass. Der hat bloß Unsinn im Kopf ...

Unterhaltung der äußerst amüsanten Sorte bedeutet die "Asmoduin"-Reihe. Jens Schumacher begeistert mit seinen Geschichten Leser aller Altersklassen. Man muss keine elf Jahre sein, um "Nervensäge in Not" zu lesen. Auch wer 20+ oder viel älter ist, wird an der Story seine heißeste, seine geradezu höllische Freude haben. Kaum ist ein neues Abenteuer mit dem Jungteufel erschienen, kann man es kaum erwarten, bis das nächste folgt. Denn die Bücher des deutschen Autors machen hochgradig süchtig - süchtig nach mehr. Erst einmal mit der Lektüre begonnen, kann man gar nicht mehr aufhören. Solch ein Lesevergnügen macht einen ganz schwindelig. Wem das (noch) nicht reicht: Als besonders Gimmick gibt es hier ein Daumenkino, gezeichnet von Helge Vogt.

Mit den (Kinder-)Büchern von Jens Schumacher ist für besten Lesespaß gesorgt - und darüber hinaus für herrlich gute Laune bei Jung und Alt, Groß und Klein. Ab der ersten Seite von "Asmoduin - Nervensäge in Not" ist Lachen garantiert. Also Vorsicht: Mit Muskelkater muss hier in jedem Fall gerechnet werden.

Susann Fleischer 09.02.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info